

Als Jesus in das Gebiet von Cäsarea Philippi kam, fragte er seine Jünger: Für wen halten die Leute den Menschensohn? Sie sagten: Die einen für Johannes den Täufer, andere für Elija, wieder andere für Jeremia oder sonst einen Propheten. Da sagte er zu ihnen: Ihr aber, für wen haltet ihr mich? Simon Petrus antwortete: Du bist der Messias, der Sohn des lebendigen Gottes! Jesus sagte zu ihm: Selig bist du, Simon Barjona; denn nicht Fleisch und Blut haben dir das offenbart, sondern mein Vater im Himmel. Ich aber sage dir: Du bist Petrus und auf diesen Felsen werde ich meine Kirche bauen und die Mächte der Unterwelt werden sie nicht überwältigen. Ich werde dir die Schlüssel des Himmelreichs geben; was du auf Erden binden wirst, das wird auch im Himmel gebunden sein, und was du auf Erden lösen wirst, das wird auch im Himmel gelöst sein. Dann befahl er den Jüngern, niemand zu sagen, dass er der Messias sei.

*Matthäusevangelium 16, 13 - 20
(Einheitsübersetzung)*

Jesus wollte von seinen Jüngern eine ehrliche Antwort über sein Erscheinungsbild und Wirken in der Öffentlichkeit erfragen.

Erstaunlich war, was für eine starke anziehende Wirkung von Jesus ausging. Selbst der einfache, bescheidene und realistische Fischer Petrus wurde hiervon erfasst. Offensichtlich hatte Petrus seinen Job inklusive Fischerboot verlassen und ist Jesus nachgefolgt. Er wurde zum Erstberufener der Jünger und war von Anfang bis Ende des Wirkens Jesu mit dabei. Während dieser Zeit ergaben sich für Petrus viele Herausforderungen und Schwierigkeiten, wobei er letztendlich doch zu Jesus gehalten hat. Insgesamt gesehen, hat er es geschafft.

Petrus hat sein geändertes Leben nicht auf Leistung und Profit aufgebaut, sondern auf die Gnade Gottes. Aus diesem Grunde konnte sich Petrus voll zu Jesus bekennen.

Jesus fragt auch mich: „Für wen hältst du mich?“

Ist auch meine Lebensweise im Alltag ähnlich wie beim Petrus ausgerichtet? Ich werde auch wie Petrus herausgefordert und es werden sich in meinem Leben schwache Momente auftun. Dann kann ich auf Gott vertrauen und mit Gottes großer Gnade das Leben meistern.

Gebet: Lieber Gott, öffne mein Herz, damit ich neu entdecken kann, wie du mich gedacht hast.